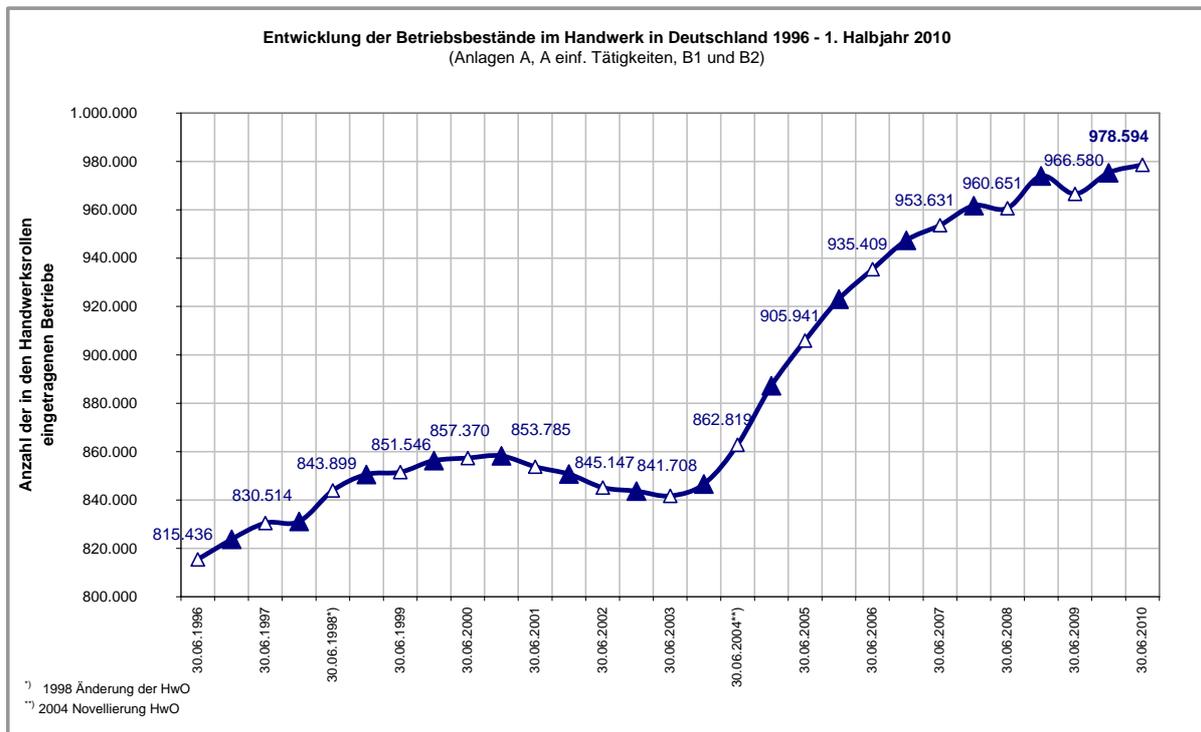


Betriebsentwicklung im 1. Halbjahr 2010

Anlage	Bestand am 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.2010	Absolute Veränderung	Relative Veränderung
A	602 017	19 426	19 899	601 544	- 473	-0,1%
A eT	533	29	50	512	- 21	-3,9%
B1	185 938	18 655	13 801	190 792	4 854	2,6%
B2	186 828	11 328	12 410	185 746	-1 082	-0,6%
Gesamt	975 316	49 438	46 160	978 594	3 278	0,3%

Wesentliche Ergebnisse:

- ♦ Leichter Anstieg der Betriebszahlen.
- ♦ Anlage B1 wächst wieder stärker, während Anlage A stagniert und Anlage B2 Einbußen verzeichnet.
- ♦ Im Gesamtjahr erneut leichtes Wachstum zu erwarten.
- ♦ Zuwachs osteuropäischer Firmen bei 66 % des gesamten Betriebszuwachses.
- ♦ Kaum Unterschiede zwischen Ost und West.



Gesamtentwicklung

Im ersten Halbjahr 2010 sind die Betriebszahlen im Handwerk leicht gewachsen. Zum 30. Juni 2010 waren bei den Handwerkskammern genau 978.594 Handwerksbetriebe eingetragen. Dies waren 3.278 mehr als zu Jahresbeginn (0,3 Prozent). Gegenüber den ersten beiden Halbjahren 2008 und 2009, als die Bestände leicht rückläufig waren, hat die Betriebsentwicklung damit wieder etwas an Dynamik gewonnen. Verantwortlich dafür sind einerseits ein wieder gestiegenes Gründungsgeschehen, dass sich fast ausschließlich auf die zulassungsfreien B1-Handwerke konzentriert und zu einem großen Teil durch osteuropäische Firmen verursacht ist, und andererseits eine im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 gesunkene Zahl von Betriebslösungen. Dies hat dazu geführt, dass die Betriebszahlen in den B1-Handwerken wieder stärker angestiegen sind, während sie in den zulassungspflichtigen A-Handwerken stagnierten und in den handwerksähnlichen B2-Handwerken weniger stark rückläufig waren als vor einem Jahr. Vor diesem Hintergrund ist statt der erwarteten Seitwärtsbewegung in der Betriebsentwicklung auch für das laufende Jahr wieder mit einem insgesamt leichten Betriebszuwachs zu rechnen. Die Entwicklungen im Einzelnen:

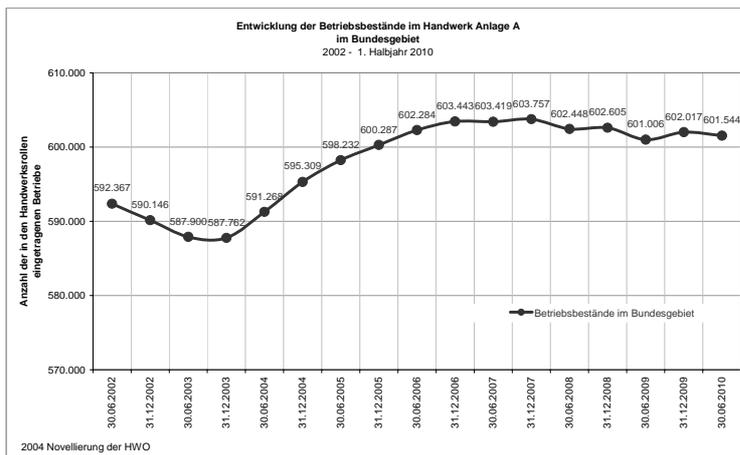
- In den zulassungspflichtigen Gewerken der **Anlage A sind die Betriebsbestände nur marginal zurückgegangen**. Mit 601.544 Betrieben waren Ende Juni lediglich 473 oder -0,1 Prozent weniger Betriebe eingetragen als zu Jahresbeginn. Während das Gründungsgeschehen gegenüber der gleichen Vorjahresperiode stabil blieb, waren deutlich weniger Abgänge aus der Handwerksrolle zu registrieren. Insgesamt setzt sich damit die seit 2006 zu beobachtende Stagnation des Betriebsbestands in diesem mit Abstand größten Handwerksbereich fort. Positiven Entwicklungen in den Gesundheits- und Körperpflegeberufen stehen Rückgänge bei den Lebensmittelhandwerken sowie den Elektro- und Metallberufen gegenüber.
- Demgegenüber sind die **Betriebszahlen in den seit 2004 zulassungsfreien B1-Handwerken wieder stärker gestiegen** als im Vorjahreszeitraum. Erstmals waren mit 190.792 Betrieben mehr B1-Betriebe als B2-Betriebe bei den Handwerkskammern eingetragen. Nach einer zwischenzeitlichen Verlangsamung hat sich die Betriebsentwicklung in diesem Bereich wieder beschleunigt (+4.854 oder 2,6 Prozent); im ersten Halbjahr 2009 waren die Betriebszahlen nur um 1,8 Prozent oder 3.223 Betriebe gewachsen. Dahinter steht eine im Vergleich zum Vorjahr deutliche Belebung im Gründungsgeschehen, während sich die Abgänge aus den Handwerksrollen kaum verändert haben. Spürbar mehr Zugänge kamen dabei aus den EU-Beitrittsländern – diese Gründungen sind inzwischen für einen wesentlichen Teil des Betriebszuwachses verantwortlich.
- **In den handwerksähnlichen B2-Handwerken setzt sich der Betriebsrückgang fort**, allerdings hat sich **das Tempo im Vergleich zur Vorjahresperiode verlangsamt**. Ende Juni waren 185.746 Betriebe in die Rollen eingetragen, 1.082 oder 0,6 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Im ersten Halbjahr 2009 waren die Betriebszahlen noch um 2.246 oder um 1,2 Prozent gesunken. Auch in diesem Bereich ist das bessere Ergebnis vor allem darauf zurückzuführen, dass deutlich weniger Betriebe als im Vorjahreszeitraum gelöscht worden sind.

- **Weiterhin kaum nennenswert sind die Eintragungen von einfachen Tätigkeiten.** Bundesweit waren Ende Juni 512 Betriebe eingetragen (-3,9 Prozent oder -21 Betriebe).
- **Zugelegt hat das Gründungsgeschehen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten.** Im ersten Halbjahr meldeten 6.005 Inhaber ein Gewerbe im Handwerk an und damit wesentlich mehr als im ersten Halbjahr 2009 (5.116). Abzüglich der Löschungen waren zum 30. Juni 2010 insgesamt 35.472 Betriebe von Inhabern aus Mittel- und Osteuropa im Handwerk angemeldet. Dies waren 2.163 oder 6,5 Prozent mehr als am Jahresanfang.

Ausführliche Beschreibung

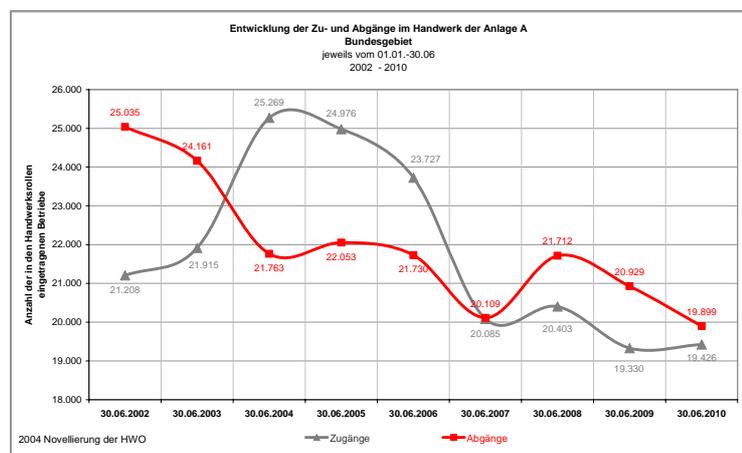
1. Entwicklung in den Anlage-A-Handwerken

In den zulassungspflichtigen Handwerken der Anlage sind die **Betriebszahlen im ersten Halbjahr 2010 nur marginal gesunken**. Die Handwerkskammern registrierten Ende Juni genau 601.544 Handwerksbetriebe und damit **lediglich 473 oder -0,1 Prozent weniger als zu Jahresbeginn**. Damit stellt sich die Betriebsentwicklung besser dar als im ersten Halbjahr 2009, als die Betriebszahlen in den zulassungspflichtigen Handwerken noch um 1.599 gesunken waren.



Nach einem zwischenzeitlich stärkeren Rückgang von Anfang 2008 bis Mitte 2009 scheint sich die Betriebsentwicklung wieder zu stabilisieren. Insgesamt vollzieht das zulassungspflichtige Handwerk seit nunmehr vier Jahren eine **Seitwärtsbewegung, die sich auch bis zum Jahresende fortsetzen dürfte**.

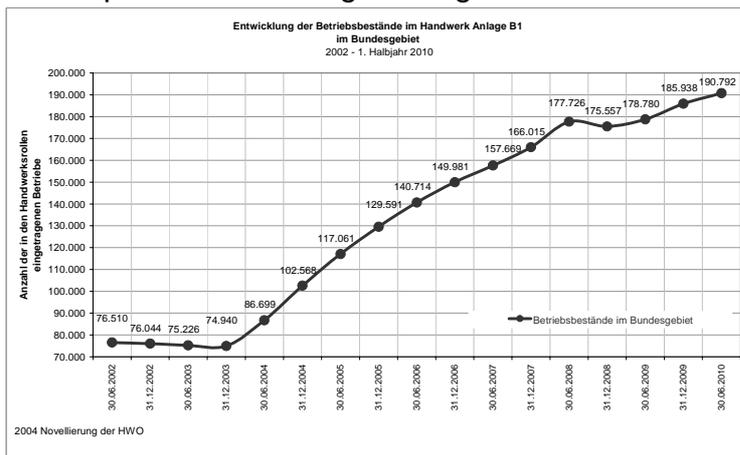
Dabei ist nach der Novellierung der Handwerksordnung insgesamt **Ruhe in die Betriebsentwicklung der Anlage A-Handwerke eingeleitet**. Das Gründungsgeschehen hat sich nach einem novellenbedingten Hoch zwischen 19.500 und 20.000 Gründungen in den ersten Jahreshälften eingependelt, und auch die Anzahl der Löschungen ist zuletzt auf rund 20.000 gesunken. Die Anpassungseffekte nach der Novellierung dürften in der Anlage A damit weitestgehend abgeschlossen sein, die zulassungspflichtigen Handwerke sind stabil und attraktiv für Gründer.



Hinter den sehr stabilen Betriebszahlen in den Anlage-A-Handwerken stehen aber **sehr differenzierte Entwicklungen in den einzelnen Gruppen und Gewerken**. Nach wie vor gehen die **Betriebszahlen in den Lebensmittelhandwerken strukturell bedingt zurück** und belasten damit die Betriebsentwicklung insgesamt. So hat sich der Betriebsbestand bei Bäckern, Fleischern und Konditoren in Folge der **Schrumpfungs- und Konzentrationsprozesse** ggü. dem Jahresanfang erneut um 648 auf 35.061 Betriebe reduziert (-1,8 Prozent). **Leicht rückläufig waren die Betriebszahlen auch in den Elektro- und Metallhandwerken** (-610 Betriebe; -0,2 Prozent). Hier waren es vor allem die Metallbauer (-238), die Feinwerkmechaniker (-275) und die Informationstechniker (-197), die Rückgänge hinnehmen mussten. Demgegenüber **verzeichnete einzig die Gruppe Gesundheit, Körperpflege, Reinigungsberufe ein stärkeres Plus**: 745 zusätzliche Betriebe bedeuten einen Zuwachs um 0,7 Prozent, wobei die Entwicklung nach wie vor von der hohen Gründungsdynamik bei den **Friseuren** getragen wird. Dort wurden 654 zusätzliche Betriebe registriert (0,8 Prozent). Aber auch bei den Hörgeräte-Akkustikern ist ein stärkeres Wachstum zu beobachten.

2. Entwicklung in den B1-Handwerken

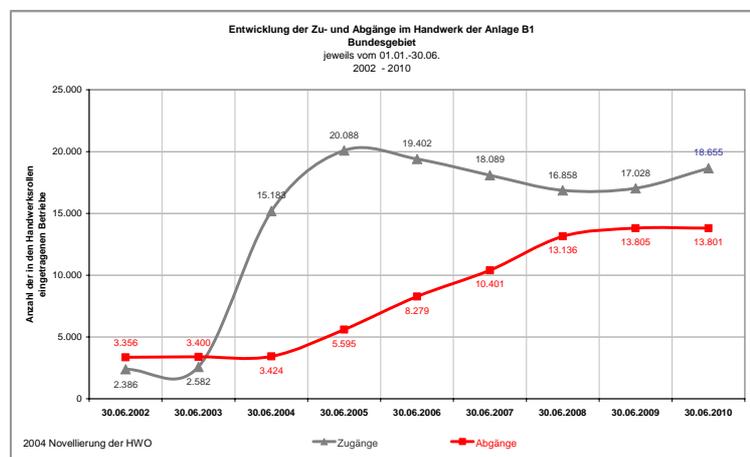
Nachdem es in den zulassungsfreien B1-Handwerken ab der Jahresmitte 2008 zu einer spürbaren Verlangsamung des Betriebszuwachses gekommen war, **hat sich die Betriebsentwicklung nun wieder beschleunigt**. Zum



zum 30. Juni 2010 waren 190.792 Betriebe bei den Handwerkskammern eingetragen; dies waren 4.854 oder 2,6 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2009 war der Betriebsbestand in diesem inzwischen zweitgrößten Handwerkssegment "nur" um 3.223 oder 1,8 Prozent gewachsen.

Hinter dieser Zunahme stehen zwei Entwicklungen: Zum einen hat sich die **Anzahl der Löschungen gegenüber den Vorjahreshalbjahren nicht weiter erhöht**. Diese Tendenz zeichnete sich schon 2009 ab und setzte sich auch im Berichtszeitraum

fort. Die gegründeten Kleinstbetriebe bleiben länger in die Handwerksrollen eingetragen als anzunehmen war. Zum anderen hat sich das **Gründungsgeschehen nach Jahren des Rückgangs wieder belebt**. Während im ersten Halbjahr 2009 17.028 Zugänge in den B1-Handwerken verbucht wurden, waren es mit 18.655 in den ersten sechs Monaten 2010 erheblich mehr.



Einen wesentlichen Anteil daran haben die Zugänge aus Mittel- und Osteuropa: Sie

stiegen von 3.698 im ersten Halbjahr 2009 auf 4.555 im Berichtszeitraum. Verstärkt sind nunmehr auch Anmeldungen aus Rumänien und Bulgarien festzustellen, die seit dem 1. Juni 2007 Mitglied der EU sind. Auch die Wirtschaftskrise 2009 und die - wenngleich nur leicht - angestiegene Arbeitslosigkeit dürfte das Gründungsgeschehen in den zulassungsfreien B1-Handwerken beschleunigt haben.

Nach wie vor bestehen die seit 2004 bestehenden Wachstumsmuster, allerdings tragen **im Wesentlichen nur noch vier Gewerke zum Wachstum bei**. Den stärksten Zulauf hatten die Fliesenleger, bei denen die Anzahl der eingetragenen Betriebe um 1.532 oder 2,6 Prozent auf nunmehr 60.884 angestiegen ist. Fast jeder dritte Betrieb in den B1-Handwerken ist als **Fliesenleger** registriert – ihre Anzahl ist inzwischen fünf mal so hoch wie zum Jahresende 2003. Stark gewachsen sind erneut auch die Betriebszahlen im Gebäudereinigerhandwerk (1.167 bzw. 3,4 Prozent), in dem nun insgesamt 35.636 Betriebe gezählt werden. Auch die Raumausstatter (945 Betriebe; 4,4 Prozent) und die Fotografen (585; 5,7 Prozent) setzen ihr kräftiges Wachstum fort.

Betriebsentwicklung der vier wachstumsstärksten Gewerke in der Anlage B1

	Betriebsbestand Jahresanfang 2010	Betriebszu- wachs 1.1.-30.06.	Betriebsbestand zum 30.06.2010	Prozentua- ler Zu- wachs
Fliesenleger	59.352	1.532	60.884	2,6%
Gebäudereiniger	34.469	1.167	35.636	3,4%
Raumausstatter	21.433	945	22.378	4,4%
Fotografen	10.229	585	10.814	5,7%

3. Eintragungen von Betrieben aus den neuen Mitgliedstaaten der EU

Der **Andrang von mittel- und osteuropäischen Betrieben ins deutsche Handwerk hat sich wieder beschleunigt**: Im ersten Halbjahr 2010 wurden 6.005 Betriebe von Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten eingetragen. Im ersten Halbjahr 2009 waren es mit 5.116 noch deutlich weniger. Die absolut meisten Zugänge waren in der Anlage B1 zu registrieren (4.555), gefolgt von den handwerksähnlichen Gewerben mit 1.288 Betrieben. In den zulassungspflichtigen Handwerken waren dagegen nur 160 Zugänge zu beobachten.

Abzüglich der erfolgten Löschungen hat sich seit der Osterweiterung der Europäischen Union **bis zum 30.6.2010 ein Bestand von insgesamt 35.472 Betrieben mit Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten aufgebaut**. Zu Jahresbeginn 2010 lag der Bestand erst bei 33.309 Betrieben.

Damit gehen rund zwei Drittel des Betriebszuwachses im ersten Halbjahr auf den Zuwächse mittel- und osteuropäischer Firmen im Handwerk zurück.

Nach wie vor zeigt sich ein im Vergleich **zu deutschen Betrieben recht identisches Anmeldemuster**: Der größte Betriebszuwachs ist in den B1-Handwerken festzustellen, wo sich bis zum 30.06. ein Bestand von 26.978 Betrieben aufgebaut hat. Darunter waren alleine 14.143 osteuropäische Betriebe als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger eingetragen und 8.320 als Gebäudereiniger.